

DIE BESONDERHEITEN, DIE UNS AUSZEICHNEN

- * Historisches, geschlossenes Stadtbild
- * Denkmalgeschützte Sehenswürdigkeiten
- * Eingebettet in besondere Naturlandschaften
- * Regelmäßige Stadtführungen mit zertifizierten Führern
- * Abwechslungsreiche, hochwertige Veranstaltungen
- * Regelmäßiger Wochenmarkt
- * Handwerksbetriebe, die man hautnah erleben kann
- * Erlebbare touristische Attraktionen
- * Aktives kulturelles Angebot
- * Gepflegte Gastronomie
- * Individuelles Shopping-Angebot
- * Stadt mit Stadtrecht
- * Nicht mehr als 45.000 Einwohner



www.khs.info



SCHATZ-GEWINNKARTE

LÖSUNGSWORT

VORNAME

NACHNAME

STRASSE

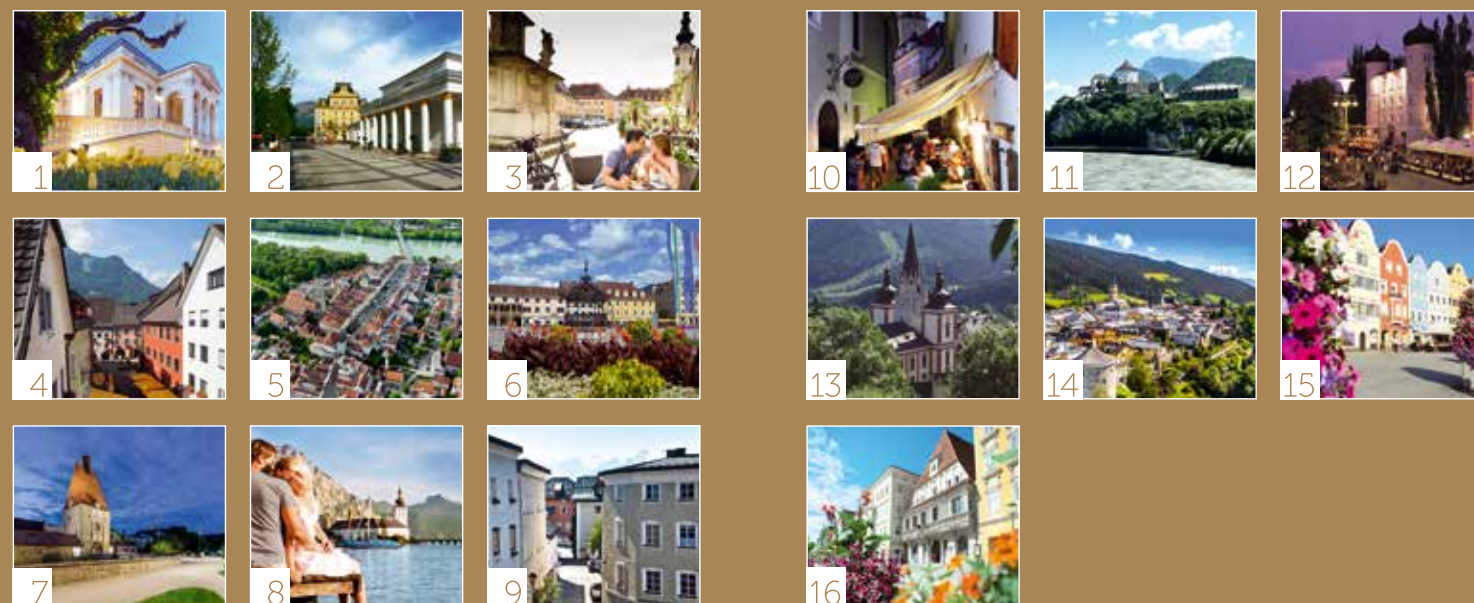
PLZ

ORT

LAND

E-MAIL

UNTERSCHRIFT



Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: KLEINE HISTORISCHE STÄDTE in Österreich, Steyr | Konzept und Realisierung: cocommunication.at | Druck: Schubert & Franzke | Bildrechte: TVB Lienz, Kufsteinland, FotoMitteregger, Christian Maislinger, SCHIFFER, pixelmaker.at, www.badischl.at, Stadtmarketing Bludenz, R.Mayr, Martin Pröll, Rainer Mirau, Bryan Reinhardt, TVB Radstadt.



SCHATZKARTE
RADSTADT neu erleben!

SEHEN * ERLEBEN * GENIESSEN

GEWINNSPIEL
15 Aufenthalte für
2 Personen zu gewinnen!

Österreich
ankommen
und aufleben



WAHRE SCHÄTZE ENTDECKEN

Entdecken Sie die Besonderheiten der KLEINEN HISTORISCHEN STADT RADSTADT bei einem Rundgang mit der Schatzkarte, und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil.

Es gibt 15 Wochenenden in den KLEINEN HISTORISCHEN STÄDTEN zu gewinnen.

- * **3 Tage/2 Nächte** Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet (nach Verfügbarkeit)
- * **Eine Stadtführung** damit Sie alle Geheimnisse entdecken

Und so einfach geht es:

Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort. Füllen Sie die perforierte »Schatz-Gewinnkarte« aus und geben Sie diese beim Tourismusbüro ab. Oder Sie füllen das Formular auf unserer Website aus, und schon sind Sie beim Gewinnspiel dabei. www.khs.info/schatzkarte Teilnahmeschluss: 31.12. 2018.





GRÜSS GOTT LIEBE
GÄSTE UND EIN
HERZLICHES
WILLKOMMEN
IN RADSTADT,
DER »ALTEN STADT
IM GEBIRGE«.

Mein Name ist Paul Hofhaimer und ich darf Sie heute als Stadtführer begleiten. Ich kam 1459 zur Welt und verbrachte hier meine Kindheit. Dann zog es mich in die Ferne, wo ich viele Städte bereiste. Schließlich landete ich im Alter von 30 Jahren als Hoforganist am Hof von Kaiser Maximilian I. Eine weitere Station war Augsburg und schlussendlich wurde ich Domorganist im Dom zu Salzburg unter Erzbischof Matthäus Lang, wo ich mich vermehrt der Komposition von Kirchenmusik widmete und auch als Lehrer großen Ruhm erlangte. Die Behauptung, ich sei der berühmteste Organist meiner Zeit gewesen, treibt mir zwar noch immer die Schamesröte ins Gesicht, aber es erfüllt mich mit Freude, dass auch noch heute die Einwohner von Radstadt voller Stolz meinen Namen nennen.



1 STADTMAUER (13 JHDT.)
Schon als ich noch ein Kind war, übte die Stadtmauer von Radstadt eine große Faszination auf mich aus. Als Bollwerk an der damaligen Grenze zu Österreich bei Mandling ließen die Salzburger Erzbischöfe Radstadt im 13. Jhdt. mittels einer Mauer befestigen, die noch zum größten Teil erhalten ist. Heute führt auch der »Millenniumspfad«, der 1996 zum 1000-Jahr-Jubiläum der ersten Namensnennung Österreichs (Ostarrichi) installiert wurde, rund um die Stadtmauer.



2 STADTPFARRKIRCHE (1314)
Rund 40 Jahre bevor ich das Licht der Welt erblickte wurde die 1314 erstmals erbaute und dem heiligen Virgil geweihte Kirche im Jahre 1417 von einem Brand heimgesucht und in Folge als romanisch-frühgotische Basilika mit einem langen, hohen gotischen Chor neu errichtet. Nach weiteren Bränden in den Jahren 1616 (Wechsel des Patroziniums zu Unserer Lieben Frau Himmelfahrt), 1781 und 1859 wurde das Gotteshaus stets wiederaufgebaut und erhielt durch Reromanisierung der 3 Schiffe und Regotisierung des Chores ihr heutiges Aussehen.



3 SCHUSTERTURM (1513)
Während meiner Zeit am Hofe von Kaiser Maximilian I. wurde dieses Kleinod im Friedhof der Stadtpfarrkirche errichtet. Die Namensgebung dieser spätgotischen Lichtsäule konnte bis heute nicht gelüftet werden. In früheren Jahren brannte im Inneren des Turmes das sogenannte »ewige Licht«, welchem auch Schutz vor Kriegen, Unwettern, Krankheiten und Seuchen wie die Pest (deshalb auch die fälschliche Meinung, der Schusterturm sei eine Pestsäule) zugeschrieben wurde. Heute ist es eines der wenigen Bauwerke Radstadts, das durch die häufigen Stadtbrände nicht betroffen war.



Kapuziner-Orden Radstadt, zweite katholische Kirche.



Hilfe von Pferdewagen (nicht am Wasserweg) herangebracht werden konnten.



6 STADTTÜRME
Das schlimmste Ereignis zu meinen Lebzeiten war der Große Deutsche Bauernkrieg (1525/26). An die 5.000 Bauern belagerten Radstadt. Doch der Ort hielt der Belagerung stand und wurde schließlich durch ein Entsatzheer des Erzbischofes Matthäus Lang befreit. Die Anführer wurden enthauptet, und zur Sühne mussten die besiegten Bauern die Befestigungsanlagen verstärken und die drei Rundtürme errichten. Warum nur drei und nicht vier Türme errichtet wurden, lässt sich bis heute nicht nachvollziehen. Der Kapuzinerturm, dessen noch existierender Dachstuhl als Meisterwerk der Zimmermannskunst gilt, findet heute als Heimatmuseum mit dem Schwerpunktthema Bauernkriege seine Verwendung.



Altenheim. 1980 musste der Spitalsbetrieb aufgrund der neuen gesetzlichen Vorschriften eingestellt werden. In den dadurch frei gewordenen Räumlichkeiten wurde 1985 das Radstädter Heimatmuseum eröffnet.

4 KAPUZINERKIRCHE
Das ehemalige Kapuzinerkloster war ursprünglich eine alte, verfallene Burg, die seit 1401 nachweisbar ist. Von 1621 bis 1628 unterhielt der Benediktiner-Orden ein Gymnasium in der alten »Pfleburg«. 1628 übernahm der Kapuziner-Orden das Gebäude, und es wurde unter Einbezug der noch stehenden Hauptmauern das Kloster errichtet. 1978 verließ der Ort, und das ehemalige Kloster dient Radstadt nun als zweites katholisches Gotteshaus.

5 STEIRERTOR
Zu meiner Zeit konnte man die Stadt nur durch zwei große Tore betreten. Das ehemalige östliche Stadttor Radstadts präsentiert sich mit einer symbolischen »Pechnase« und dem Stadtwappen von Radstadt. Es zeigt den westlichen Teil der Befestigungsanlage der Stadt Radstadt: das Stadttor und zwei Wehrtürme. Das Rad ist ein Zeichen dafür, dass Waren nur mit Hilfe von Pferdewagen (nicht am Wasserweg) herangebracht werden konnten.

6 STADTTÜRME
Das schlimmste Ereignis zu meinen Lebzeiten war der Große Deutsche Bauernkrieg (1525/26). An die 5.000 Bauern belagerten Radstadt. Doch der Ort hielt der Belagerung stand und wurde schließlich durch ein Entsatzheer des Erzbischofes Matthäus Lang befreit. Die Anführer wurden enthauptet, und zur Sühne mussten die besiegten Bauern die Befestigungsanlagen verstärken und die drei Rundtürme errichten. Warum nur drei und nicht vier Türme errichtet wurden, lässt sich bis heute nicht nachvollziehen. Der Kapuzinerturm, dessen noch existierender Dachstuhl als Meisterwerk der Zimmermannskunst gilt, findet heute als Heimatmuseum mit dem Schwerpunktthema Bauernkriege seine Verwendung.

7 STADTTEICH
Der Stadtteich ist der letzte, noch verbliebene Teil eines Wehrgrabens, der in früheren Zeiten Radstadt entlang der Nordwestseite vor Angriffen bewahren sollte.

8 HOFHAIMER-GEBURTSHAUS/ GASTHOF BRÜGGLER
Im Haus Hoheneggstraße 8 im Zentrum von Radstadt erblickte ich im Jahre 1459 das Licht der Welt. Gleich daneben befindet sich das Hotel »Gasthof Brüggler«, der heute einzig erhaltene Profanbau mit gotischen Spitzbogenfenstern des Landes Salzburg.

9 SCHLOSS LERCHEN
Um 1298 wurde das »Gut Lerchen« erstmals urkundlich genannt. Um 1650 erweiterte der Pfleger Johann Christoph Ziurletti den Turm durch Mittel- und Südtrakt zum heutigen Schloss Lerchen. 1779 wurde das Schloss unter Erzbischof Colloredo renoviert. 1904 stifteten Rupert und Cäcilia Prehauer das Schloss der Stadt Radstadt als Spital und



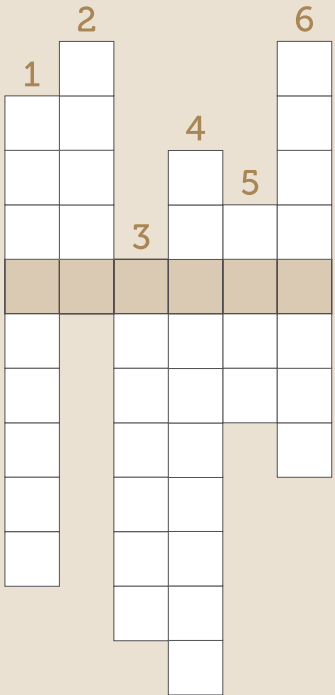
Tourismusverband Radstadt
Stadtplatz 17, 5550 Radstadt
Tel. + 43 6452 74 72
info@radstadt.com, www.radstadt.com

GEWINNSPIELFRAGEN

- 1 Derorden war über 350 Jahre in Radstadt beheimatet.
- 2 Radstadt ist von einer Stadt..... umgeben.
- 3 Das Heimatmuseum befindet sich im Schloss
- 4 Der ist der Rest eines Wehrgrabens.
- 5 Im Friedhof befindet sich der gotische Schuster....
- 6 Radstadt liegt im Bundesland

SCHATZ-GEWINNKARTE
RADSTADT

Rätsel ausfüllen und Lösungswort* finden!



Karte auf beiden Seiten ausfüllen, abtrennen und im Tourismusbüro abgeben oder das Lösungswort mit Ihren Angaben auf unserem Online-Formular ausfüllen. www.khs.info/schatzkarte
Unsere Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel finden Sie unter www.khs.info